

Pfarreiblatt

23 · 2016

Seelisberg

25. 11. – 11. 12. 2016

Alles hat seine Zeit ...



Liturgischer Kalender

Freitag, 25. November

Mittagstisch im Rest.
Bahnhöfli

20.00 Gemeindeversammlung

Samstag, 26. November

16.30 FamGo-Chorprobe im
Zwischenraum

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Emmi und
Erwin Aschwanden-Gisler,
ehem. Alpenblick

Gedächtnis für Marie Würsch-
Gisler, Sagä Marie

Sonntag, 27. November **1. Advent**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte: Uni Fribourg

15.00 Eröffnung Engelweg bei
der Marienhöhe (findet bei
Regen nicht statt)

Mittwoch, 30. November

07.00 Roratefeier –
Eucharistiefeier mit Daniel
Guillet und Yolanda Pedrero
für Schüler, Schülerinnen und
Erwachsene in der Pfarrkirche

anschliessend Morgenessen
für alle in der Turnhalle

Samstag, 3. Dezember

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Dezember **2. Advent**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet
*in diesem Gottesdienst
heissen wir Heidi Ineichen*

herzlich willkommen, musik.
Begleitung: Männerchor

Gedächtnis des Männerchores
für Lebende und verstorbene
Mitglieder

Stiftjahrzeit für:
Walter und Hermina Zwyszig-
Arnold, Wissigstr. 18 sowie
Alberik Zwyszig-Ziegler, Wissig

Anna und Josef Zwyszig und
Familie

Adventskollekte

anschliessend Apéro

Donnerstag, 8. Dezember **Maria unbefleckte** **Empfängnis**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Gedächtnis des
Samaritervereins für Lebende
und verstorbene Mitglieder

Samstag, 10. Dezember

16.30 FamGo-Chorprobe in der
Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

1. Jahresgedächtnis für
Othmar Truttmann-
Aschwanden

Sonntag, 11. Dezember **3. Advent**

10.30 Eucharistie- und
Versöhnungsfeier mit Daniel
Guillet

Adventskollekte

17.00 Musik und Wort in der
Pfarrkirche Beckenried mit
anschliessendem Apéro

Homepage: [www.kirche-
seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für

Nr. 24:

10.12. bis 25.12.2016.

30.11.2016

Alles hat seine Zeit

Viele Menschen haben die Fähigkeit, Verschiedenes gleichzeitig zu erledigen. Nicht nur Jugendliche hängen am Natel, während dem sie sich fortbewegen oder sonst etwas tun. Es ist praktisch, wenn Verschiedenes gleichzeitig erledigt wird, gerade heute, wo die Zeit eine Mangelware geworden ist.

Dies zeigt, wie stressig unsere Zeit ist. Viele nehmen sich die Zeit nicht, eins nach dem anderen zu erledigen. Bei Gott sieht das ganz anders aus: Er hat Zeit, ewige Zeit. So tönt es in der Bibel bei Kohelet 3,1-11:

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen

unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: Eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen, eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, eine Zeit zum Weinen,

eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz, eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steine sammeln, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.

Wenn jemand etwas tut – welchen Vorteil hat er davon, dass er sich anstrengt? Ich sah mir das Geschäft an, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht. Gott hat alles zu

seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wiederfinden könnte.“

Ein wohltuender Text, gerade in der heutigen Zeit. Wenn wir eins nach dem anderen nehmen, behalten wir die Übersicht, fühlen uns beruhigt und gefestigt. Gerade der Advent ist eine besinnliche Zeit, wo man Ruhe und Frieden finden kann. Advent ist nicht Weihnachten, sondern eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit. Advent und Weihnachten – beides hat seine Zeit. Wenn wir bereits im Advent die volle Weihnachtsbeleuchtung und –dekoration und andere weihnächtliche Dinge haben, ist das eine typische Zeiterscheinung. Vieles wird unübersichtlich und



unruhig. Viel mehr hätten wir von beiden Zeiten, wenn wir im Advent mit ein paar Kleinigkeiten beginnen, die mit Weihnachten zu tun haben als Einstimmung und das Ganze an Weihnachten steigern würden. Dann wäre beides zu seiner Zeit und die Weihnachtsfreude wäre viel

grösser!

Sicher läuft vieles im Advent. Die Jahresabschlüsse stehen an, Weihnachtsvorbereitungen sind im Gang... Gerade darum ist es wichtig, dass wir uns erst recht Zeit nehmen, Zeit für Gott, füreinander, auch für sich selbst. Lassen wir uns nicht von der Hektik mitreißen, sondern eins nach dem andern angehen, alles zu seiner Zeit. Dies bringt eine Entschleunigung und ein erfüllteres Leben, was ich allen von Herzen wünsche.

Daniel Guillet

St.Nikolaus-Besuche bei den Familien in Seelisberg

Liebe Eltern

Bald ist es wieder so weit. Unsere Kläuse und Schmutzli gehen am 03. und 04. Dezember 2016 von Tür zu Tür und klopfen bei Ihnen allen an.

Wir sind froh, wenn Sie uns aufschreiben, was der Klaus anlässlich seines Besuches bei Ihren Kindern erzählen soll. Dafür können Sie ein Anmeldeformular bei der Gemeindekanzlei oder im Dorfladen abholen. Bitte geben Sie Ihre Notizen bis Samstag, 26. November 16 im Pfarrhaus ab.

Folgende Gesichtspunkte könnten bei Ihren Ueberlegungen hilfreich sein:

Was kann das Kind besonders gut?

Wie verhält sich das Kind zu Hause, gegenüber Geschwistern, den Eltern, in der Schule oder im Kindergarten, bei Freunden u.a.?

Was ist im vergangenen Jahr besser geworden?

Gab es im letzten Jahr für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Velofahren ohne Stützrädli, Schlafen ohne Nuggi, Geburt eines Geschwisters, Schul- oder Kindergarteneintritt, die erste Zahnücke.....)?

Hat das Kind ein besonderes Hobby, spezielle Neigungen, Lieblingsspielsachen?

Wie gewohnt klopft der Klaus bei allen Haushaltungen – mit oder ohne Kinder – an.

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Klausbesuch und eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Das Klaus-OK



St. Nikolaus – Routenplan 2016

Samstag, 3. Dezember 2016

Klaus Oberdorf:

13.00 Frutt – Fäll – Bergweg – Sonnhalde – Steiweid – Schienenmatt – Sträblig – Schmidig inkl. Dorfstr. 30

Klaus Hinterdorf:

13.30 Gruob – Hofstettli – Bitzistrasse – Geissweg – Seelistrasse – Hof – Moos – Erliwasser inkl. Dorfstr. 28

Klaus Kirchendorf:

14.00 Steckenmatt – Triglis – Aebnet – Frachig – Bürgerheim – Egglen – Zingelstr. – Kirchendorf – Rest. Bahnhöfli

Sonntag, 4. Dezember 2016

Klaus Wissig:

13.30 Alte Post – Oberdorf (vom Parkplatz Alpenblick bis Einfahrt Bergweg) – Tanzplatz – alte Säge – Wissig – Wiler – Beroldingen – Wald – Weid (Anfrage) – Hotel Montana

Klaus Volligen:

14.30 Oberrüti – Schwanden – Bitzli – Stöck – Walchig – Schwybogen – Lehn – Rägäloch – Volligen – Treib

Klaus Buechi:

14.00 Buechistr. – Obere Buechistr. – Hofstattstr. – Hostet – Hinterfurli – Hölzliegg – Breitlohn – Sonnegg – Hotel Bellevue

Frauengemeinschaft

Verkauf

Adventskränze, Gestecke und Türschmuck!

Samstag, 26. Nov. 2016 von 9 bis 17 Uhr

beim Dorfladen Seelisberg



www.fg-seelisberg.ch



Zusammenarbeit der drei Pfarreien beim Firmweg

In Gesprächen mit der Pfarrei Emmetten haben wir einen gemeinsamen Firmweg ab 2017 beschlossen. Die Firmung werden die Emmetter und Seelisberger zusammen alle zwei Jahre feiern, das nächste Mal im Juni 2018. Die Firmung in Beckenried wird weiterhin jährlich stattfinden. Sonst wird es auf dem Firmweg mit allen drei Pfarreien Berührungspunkte geben.

Vor ein paar Jahren hat sich Emmetten vom gemeinsamen Firmweg mit Beckenried und Seelisberg abgekoppelt und die Firmung nur noch alle zwei Jahre mit eigenem Firmweg durchgeführt. Die Seelisberger Jugendlichen gingen deshalb gemeinsam mit den Beckenriedern auf den Firmweg. Da die meisten Seelisberger die Orientierungsschule in Emmetten besuchen, entstehen dort Freundschaften. Dieser Tatsache trägt die neue Zusammenarbeit Rechnung.

Firmweg künftig gemeinsam

Im Herbst dieses Jahres machten sich Heidi Ineichen, Markus Limacher und Daniel Guillet Gedanken über eine neue Zusammenarbeit. Die Seelisberger und Emmetter Jugendlichen werden künftig zusammen auf die Firmung vorbereitet werden. Der nächste Firmweg beginnt im Herbst 2017. Die Firmung findet dann am Samstag, 23. Juni 2018, 17 Uhr in Emmetten statt. Zurzeit sind die betroffenen Firm-

linge im sogenannten Brachjahr (das Jahr zwischen Abschluss der obligatorischen Schulzeit und dem Firmweg).

Beckenried gehört auch dazu

Heidi Ineichen und Pfarrer Daniel Guillet wirken in den Pfarreien Seelisberg und Beckenried. Dadurch ist in verschiedenen Bereichen eine fruchtbare seelsorgerische Zusammenarbeit entstanden. So wurde beschlossen, dass auch Beckenrieder Firmlinge mit Emmetter und Seelisberger Jugendlichen Berührungspunkte finden, zum Beispiel bei einer gemeinsamen Taufgelübde-Erneuerung vor der Firmung. So

werden die Firmungen künftig unter dem Titel „Firmweg Seelisberg – Emmetten – Beckenried“ durchgeführt. Bei dieser Lösung kommt das Verbindende zum Tragen bei gleichzeitiger Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Die Firmkonzepte, welche an beiden Orten gewachsen sind, können sich weiter entfalten und sich gegenseitig bereichern.



Seelisberger und Emmetter Jugendliche werden künftig alle zwei Jahre gemeinsam gefirmt (Bild von der Firmung 2016 in Emmetten)

Engelweg im Tannwald Seelisberg

Eröffnung
Sonntag, 27. November 2016
um 15 Uhr bei der Marienhöhe
(findet bei Regen nicht statt)

Die liebevoll gestalteten Engel, davon fünf neue, entlang des Rundwegs durch den Tannwald begleiten uns auch dieses Jahr durch die Advents- und Weihnachtszeit.

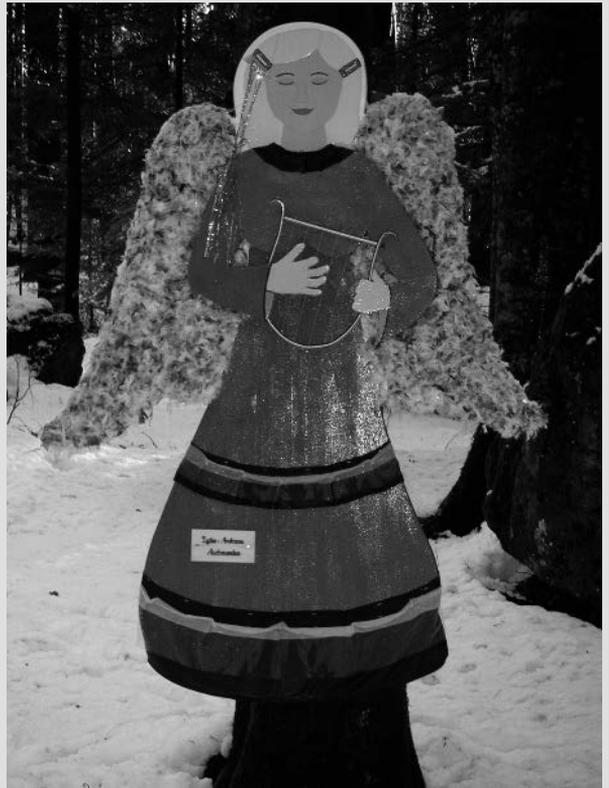
Gemeinsam eröffnen wir den Engelweg bei Kaffee, Punsch und Kuchen.

Klanglich umrahmt vom
FamGoChor!

Wir freuen uns auf Euren
Besuch und wünschen eine
besinnliche Adventszeit.



www.fg-seelisberg.ch



Pastoralforum Nidwalden: «Gut leben bis zuletzt»

«Es geht um Qualität jedes Lebensmoments und nicht um die Dauer»

«Da sein beim Sterben» - so der Leitsatz der Sterbebegleitgruppe Nidwalden.

«Leben fast wie zu Hause» - so das Ziel des Hospiz Zentralschweiz.

Am Pastoralforum stellten diese beiden Organisationen ihre Arbeit vor.

«Wenn wir alle miteinander unseren Job gut machen, dann machen wir Exit überflüssig», fasste Hans Peter Stutz, Geschäftsführer des Hospiz Zentralschweiz den Informations- und Gesprächsabend zusammen. Mit «wir alle» meinte er die engagierten Frauen und Männer in den Pfarreien, die Frauen (und den einen Mann) der Sterbebegleitgruppe Nidwalden und die Initianten des Hospiz Zentralschweiz. Damit der Titel der Veranstaltung - «Gut leben bis zuletzt» - nicht nur schöne Worte sind, braucht es ein gutes Zusammenspiel vieler: Akutspital, Pflegeinstitution, (Palliativ-)Spitex, Hospiz und eine Vielzahl und Vielfalt von freiwillig Engagierten. Der Abend brachte sie einander näher.

Die Sterbebegleiterin ist «einfach da»

Vor 34(!) Jahren wurde der Verein «Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen in Nidwalden» gegründet und ist seither aktiv. Christina Zenhäusern vom Vereinsvorstand: «Schwere Erkrankung und naher Tod können Gefühle der Angst und Einsamkeit auslösen. Sterben in Würde und Geborgenheit ist das Bedürfnis vieler Menschen. Dem wollen wir gerecht werden. Aktuell übernehmen gut 20 SterbebegleiterInnen vornehmlich in der Nacht Sitzwachen im Spital, in Pflegeinstitutionen oder zu Hause bei schwerkranken und sterbenden Menschen. Sie leisten jährlich total 50 bis 90 Einsätze. Damit Angehörige Zeit für eine Pause und Erholung bekommen, entlasten wir sie durch unsere Sitzwa-



Hanna Baumann von der Sterbebegleitgruppe NW erzählt von ihren Einsätzen: «Oft geht es einfach darum, da zu sein, vielleicht die Hand zu halten.»

che, in der Regel von 22.00 Uhr bis 05.00 Uhr.» Hanna Baumann gab einen sehr persönlichen Einblick in ihre Einsätze. Sie gewährte einen Blick in ihre Sitzwachtasche: «Immer dabei habe ich ein Paar warme Socken, ein gutes Buch aber sicher keinen Krimi, Schokolade und Traubenzucker sowie ein Buch, in dem sie ihre Gefühle, Gedanken und einfach das, was ist, festhält. Die Ausschnitte, die sie (anonymisiert) aus diesem speziellen Tagebuch vorlas, ergaben ein lebhaftes Bild der achtsamen, empathischen und wertschätzenden Begleitung der Sterbenden.

Die Sitzwacheinsätze sind kostenlos und können von allen Bewohnerinnen und Bewohnern Nidwaldens sehr kurzfristig (bis 11.00h für die

ht um Quantität der Lebenszeit»

nächste Nacht) angefordert werden: 079 342 01 83. Die Einsätze sind kostenlos.

Die Zuhörenden sind sich einig: «Gut gibt es die Sterbebegleitgruppe, schade wusste man bis heute zu wenig davon.»

«Leben fast wie zu Hause» im Hospiz Zentralschweiz

Das Hospiz, das in Littau am Entstehen ist, wird 12 Personen aus der Zentralschweiz in der herausfordernden Zeit des Loslassens und Abschiednehmens von Vielem, das zum Leben gehörte, ein Leben fast wie zu Hause bieten. Solche Orte sind heute und in Zukunft wichtiger denn je, weil Familien heute kleiner sind oder die Angehörigen in der ganzen Welt verstreut leben, so dass der Kreis jener Menschen, die die Betreuung übernehmen können, zu klein ist und vielen die Begleitung auf längere Zeit über ihre Kräfte geht. «Da bieten wir offene Ohren und Herzen, pflegende und liebevolle Hände», so Hans Peter Stutz. «Es geht uns bei all unseren Bemühungen um Qualität jedes Lebensmoments und nicht um Quantität der Lebenszeit. Und denken Sie daran: Auf andere angewiesen sein, gehört grundlegend zu unserem Menschsein - und vor allem am Anfang und am Ende.» Seien wir also menschlich. *Silvia Brändle*

Mehr zur Verein Begleitgruppe von schwerkranken und sterbenden Menschen in Nidwalden

www.sterbebegleitung-nidwalden.ch

Spenden:

Nidwaldner Kantonalbank, 6370 Stans
CH85 0077 9014 0503 8000 1

Mehr zur Stiftung Hospiz Zentralschweiz

www.hospiz-zentralschweiz.ch

Spenden:

Raiffeisenbank 6003 Luzern
CH52 8120 3000 0511 3004 0

Bitten eines Sterbenden an seine Begleiterin

Lass mich in den letzten Stunden meines Lebens nicht allein.

Bleibe bei mir, wenn mich Zorn, Angst, Traurigkeit und Verzweiflung heimsuchen und hilf mir, zum Frieden hindurch zu gelangen.

Denke nicht, wenn du ratlos an meinem Bett sitzt, dass ich tot sei.

Ich höre alles, was du sagst, auch wenn ich meine Augen geschlossen halte.

Sage jetzt nicht irgendetwas, sondern das Richtige. Das Richtige wäre, mir zu sagen, was es mir nicht schwerer, sondern leichter macht, mich zu trennen.

So vieles, fast alles, ist jetzt nicht mehr wichtig.

Ich höre, obwohl ich schweigen muss und nun auch schweigen will. Halte meine Hand. Ich will es mit der Hand sagen. Wische mir den Schweiss von der Stirn.

Streiche meine Decke glatt. Wenn nur noch Zeichen sprechen können, so lasse sie sprechen.

Dann wird das Wort zum Zeichen.

Klage nicht an, es gibt keinen Grund.

Sage Danke.

Lass mein Sterben dein Gewinn sein. Lebe dein Leben fortan etwas bewusster.

Es wird schöner, reifer und tiefer, inniger und freudiger, sein, als es zuvor war, vor meiner letzten Stunde.

Quelle unbekannt

Samstag 17. – Sonntag 18. Dezember 2016

Ranftreffen für Familien und Jugendliche

«Ranftreffen Familienweg»

ist ein Angebot für Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti ... mit Kindern von ca. 6 bis 10 Jahren: Sich eine Auszeit aus dem hektischen Treiben im Advent nehmen, als Familie im Fackel- und Kerzenschein unterwegs sein, begleitet von einer Geschichte, eine Laterne basteln, sich am Feuer wärmen und sich mit Savelats, Suppe und Tee stärken, aus dem kurzen Gottesdienst in der Ranftschlucht Freude und Frieden im Herzen und das Friedenslicht in der Laterne mit nach Hause nehmen.

«Ranftreffen Erlebnisnacht»

ist ein Angebot für Jugendliche ab 15 Jahren: in Gruppen unterwegs durch die Nacht, sich spielerisch mit dem Thema «Pack es an» auseinander setzen und einander im Unterwegssein näher kennen lernen, Neues ausprobieren in Workshops, aus der Feier in der Ranftschlucht Freude und Frieden im Herzen und das Friedenslicht in der Laterne mit nach Hause nehmen.

Anmeldung und Informationen: www.ranfttreffen.ch



Konzerte

Konzerte in der Kapuzinerkirche Stans

www.vks-nw.ch

Zürcher Barockorchester: «Tromba triumphans»

Virtuose Klänge des 17. Jahrhunderts

SA, 26.11.2016, 19.30 Uhr

Geistliches Konzert (Berta Odermatt-Hofer, Gesang; Richard Pürro, Orgel) mit adventlicher Lesung

SO, 27.11.2016, 17.00 Uhr

Adventskonzert, Pfarrkirche Obbürgen

www.stansstad.ch

mit Rita Barmettler und Joseph Bachmann

Eintritt frei – Kollekte

DO, 08.12.2016, 17.00 Uhr

Chorvesper in der Pfarrkirche Stans

www.stanserorgelmatineen.ch:

Chorvesper zu Maria Erwählung mit der Frauenschola des Gemischten Chors Stans und der Camerata Corona Stans: Vesper in F-Dur von Michael Haydn

Konzertmeister: Martin Schleifer

Leitung: Stephan Britt

DO, 08.12.2016, 18.00 Uhr

Panflötenkonzert, Pfarrkirche Hergiswil

mit dem Duo Pan Tastico, Hochdorf

SA, 26.11.2016, 13.00 Uhr

Adventsbesinnung, Kirche Ennetbürgen

Piano: Alexander Brincken

Texte/ Gedichte: Moni Amstutz, Sepp Bernasconi

SO, 27.11.2016, 17.00 Uhr

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 27.11. / 04.12.2016
07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR, 02.12.2016, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu
FR, 02.12.2016, 19.30 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
27.12.2016 bis 03.01.2017

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.
Austausch in der Gruppe
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
079 769 79 21
MO, 05.12.2016, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
Guetzle und Grättibänze
SA, 10.12.2016
14.00 – 16.30 Uhr

Muisigmäss Ennetmoos

Trio St. Jakob
SO, 27.11.2016, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Gesprächsgruppen: Angehörige von Demenzkranken

www.alz.ch
Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen - unentgeltlich .
MI, 30.11.2016, fällt aus!
Chilezentrum Hergiswil

Bauernkulturelle Winter- tagung

www.baewerinnen-nw.ch
«Das Jahr neigt sich dem Ende
entgegen»
Gottesdienst
SO, 11.12.2016, 13.30 Uhr
Kirche, Büren

FilmTage rund um den Menschenrechtstag

www.comundo.org«
Packende Filme, Gespräche
und spezielle Vorführungen für
Schulklassen zu vielfältigen
Menschenrechtsthemen aus
aller Welt
05. – 10.12.2016
stattkino Luzern (Bourbaki)

Männerpalaver Luzern

www.maennerpalaver.ch
Im Kreis von Männern jeden
Alters zusammensitzen, hören,
was andere denken und wie sie
sich fühlen. Fragen stellen,
Antworten suchen, Vertrauen
schaffen.
Thema: Übergänge
MI, 07.12.2016, 19.45 Uhr
Barfüesser Luzern

Theologische Vortrags- reihe

www.nw.pro-senectute.ch
Das christliche Kirchenjahr
Teil 1: Advent – Weihnach-
ten
Was feiern die Christen,
wann und warum? Der erste
Vortrag gibt einen Überblick
über den Aufbau des
christlichen Kirchenjahrs.
Er beleuchtet speziell die
Adventszeit, das Weih-
nachtsfest und die Weih-
nachtsfestzeit.
Anmeldung:
041 610 76 09
info@nw.pro-senectute.ch

DO, 01.12.2016
14.00 – 15.30 Uhr
St. Klararain 1, Stans

Kulturreise:

Armenien entdecken

02. – 13.05.2017 und
01. – 12.10.2017
Leitung: Pius Blättler
Detailliertes Reiseprogramm
unter www.piritus.ch.
Anmeldung und Auskunft: Pius
Blättler, 079 296 46 06
pius@piritus.ch
Unverbindlicher Info-Abend:
DO, 01.12.2016, 19.30 Uhr
Pfarreiheim, Buochs (im
Gemeindehaus)

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Kindertrychlä

Freitag, 25. November 2016

Besammlung: 17.45 Uhr beim Tanzplatz

Umzugsbeginn: 18.00 Uhr

Route: Tanzplatz - Schulhausplatz



Imbiss und Getränke für alle mitwirkenden Kinder

Jochtrychlergruppe Seelisberg

Mittagstisch

25. November

Rest. Bahnhofli